

Dipl.-Ing. (FH) Markus Öhlenschläger

Digitale Tragwerksplanung mit der mb WorkSuite

Effizientes Softwarepaket für den Tragwerksplaner

Die Erstellung statischer Analysen und Nachweise für ein Bauprojekt ist eine komplexe und vielschichtige Aufgabe. Bereits zu Beginn gilt es, ein Tragwerkskonzept zu entwickeln und dieses durch erste Berechnungen abzusichern. Darauf aufbauend folgen umfangreiche Lastannahmen, sowohl aus der Nutzung als auch aus äußeren Einwirkungen wie Wind, Schnee oder Erdbeben. Abschließend werden Bauteile dimensioniert und das Gesamtsystem beurteilt. Für all diese Schritte bietet die mb WorkSuite passgenaue, hochspezialisierte Anwendungen. Sie sind optimal aufeinander abgestimmt und ermöglichen eine durchgängige, effiziente Bearbeitung, von der ersten Idee bis zum prüffähigen Nachweis.



Bild 1. Anwendungen der mb WorkSuite mit Übersicht der Aufgabenteilung und Zusammenspiel

Ziele der digitalen Tragwerksplanung

Seit vielen Jahrzehnten sind Anwendungen der mb WorkSuite wie BauStatik und MicroFe ein fester Bestandteil der Tragwerksplanung im deutschsprachigen Raum. Die Softwarelösungen sind etabliert, praxiserprobt und kontinuierlich weiterentwickelt worden. Alle Aufgaben innerhalb eines Projekts werden in Modellen bearbeitet und dokumentiert. Gleichzeitig wächst mit jeder Weiterentwicklung der Anspruch der Anwender: Informationen sollen nicht mehrfach erfasst werden müssen, sondern projektweit zur Verfügung stehen. Einmal definierte Feldlängen, Lasten oder Grundrisse sollen sich einfach und konsistent weiterverwenden lassen. Genau hier setzen die Ziele der digitalen Tragwerksplanung an: mehr Effizienz, weniger Redundanz und durchgängige Prozesse.

An diesen Anforderungen arbeiten wir bei mb konsequent – und haben bereits entscheidende Fortschritte erreicht, die wir auf den folgenden Seiten näher vorstellen.

Ein wesentlicher Treiber ist dabei die integrative Zusammenarbeit der einzelnen Anwendungen; von der Positionsstatik über die Finite-Elemente-Berechnung bis hin zur CAD-gestützten Planung und Modellierung. Dieses Zusammenspiel wird von unseren Anwendern seit Jahren gefordert und im Arbeitsalltag geschätzt.

Ein zusätzlicher Mehrwert ergibt sich durch die Planungsmethode BIM, denn mit der mb WorkSuite lassen sich Projekte modellbasiert und zukunftssicher bearbeiten; kurz gesagt, Sie sind „BIM-Ready“.

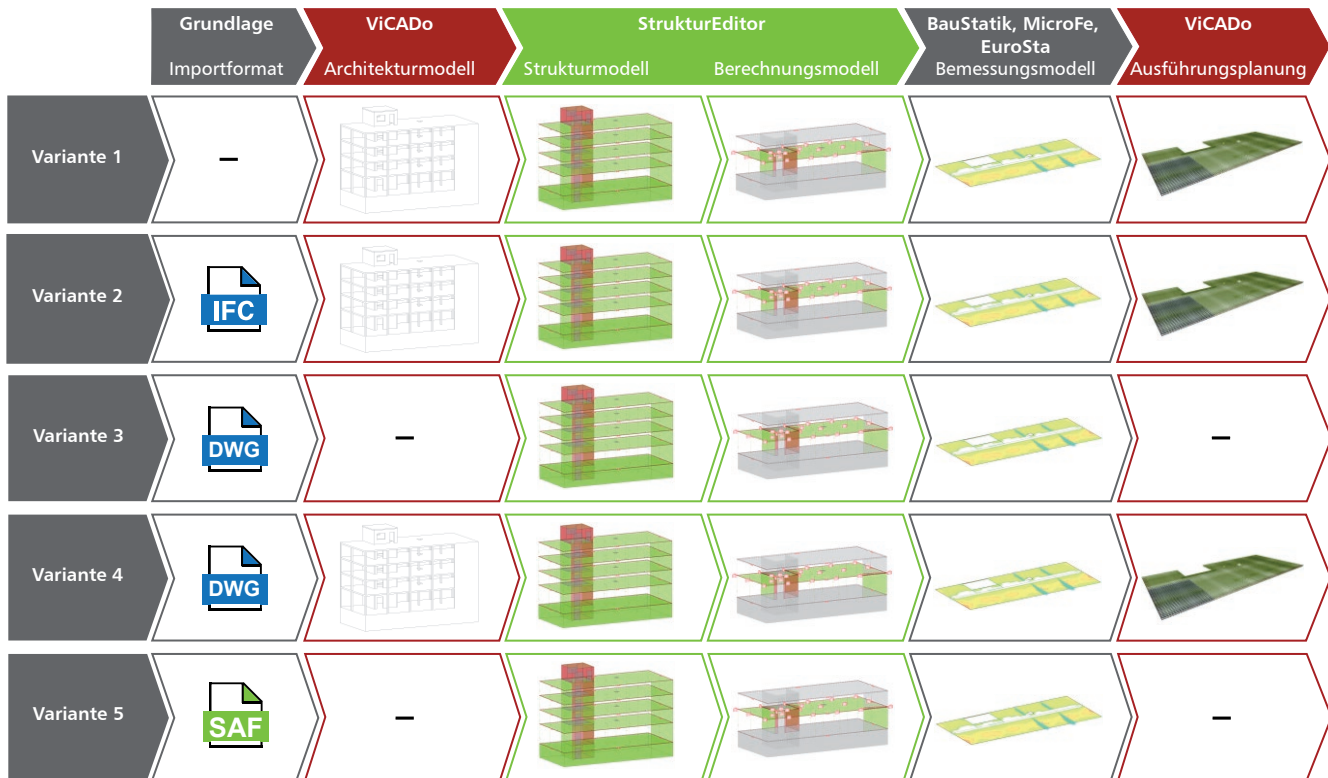


Bild 2. Varianten der Modellorientierten Tragwerksplanung

Starke Verbindungen

Die einzelnen Anwendungen der mb WorkSuite verfolgen jeweils unterschiedliche Zielsetzungen und Aufgaben. Jede einzelne Anwendung bietet effiziente Optionen und Alleinstellungsmerkmale, die eine besondere Leistungsfähigkeit erreichen. Darüber hinaus bieten die Anwendungen der mb WorkSuite den Austausch zwischen den verschiedenen Modellen innerhalb eines Projektes. Dieser Austausch umfasst Belastungen, grafische Informationen, Anschlussbauteile sowie auf Grundlage des Strukturmodells, bauteilorientierte Informationen zu Geometrie und Querschnitt.

Diese Austausch-Situationen sind nicht nur Einbahnstraßen oder Momentaufnahmen; es entstehen vielmehr starke Verbindungen, die dem Anwender und Tragwerksplaner dauerhaft zur Verfügung stehen und ihn bei Aktualisierungen unterstützen.

Modellorientierte Tragwerksplanung

Unter modellorientierter Tragwerksplanung verstehen wir bei mb die konsistente Weiterführung von Bauteilinformationen aus der Architektur bis in die Nachweisführung. Ziel ist es hierbei, möglichst redundante Eingaben und Modellierungen zu vermeiden. Auf Grundlage der idealisierten und reduzierten Geometrie des Strukturmodells, werden alle nachweisrelevanten Informationen wie Abmessungen, Material und Festigkeitsklassen sowie Querschnittsinformationen transportiert. Durch diesen Transport entsteht eine dauerhafte bidirektionale Verbindung. Für die Vorbereitungen der statischen Analysen im StrukturEditor spielt es keine Rolle ob ein ViCADO-Modell vorhanden ist.

Varianten der modellorientierten Tragwerksplanung

In der Praxis wird die modellorientierte Tragwerksplanung in unterschiedliche Varianten und Ausprägungen angewendet. Der größte Nutzen und Mehrwert wird generiert, wenn mit einem Architekturmodell in ViCADO begonnen wird, siehe Bild 2, Varianten 1, 2, 4.

Aber auch die Varianten 3 und 5, ohne ein Architekturmodell in ViCADO, bieten viel Mehrwert und Einsparpotential. Variante 2 stellt die klassische BIM-Bearbeitung dar. Aufbauend auf einem IFC-Modell wird die Bearbeitung in der mb WorkSuite durchgeführt. Bild 3 zeigt Variante 2 nochmal detaillierter, mit einem IFC-Austausch an Anfangs- und Endpunkt.

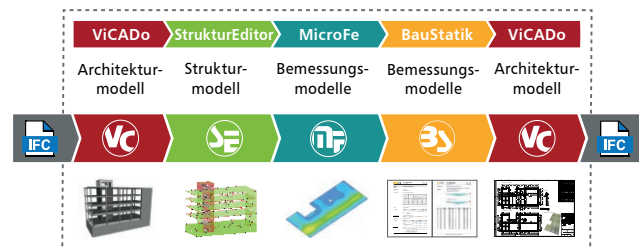


Bild 3. BIM-Prozess in der mb WorkSuite

Im heutigen Planungsalltag der Tragwerksplaner sind häufig die Varianten 3 und 4 in der Anwendung. In beiden Fällen erfolgt der Austausch mit dem Architekten oder Planer im DXG/DWG-Format und für die Tragwerksplanung wird ein Architekturmodell in ViCADO oder ein Strukturmodell im StrukturEditor aufgebaut. Für die Umsetzung der Variante 2, Austausch einer IFC-Datei, fehlen aktuell in der Regel geeignet modellierte Architekturmodelle.

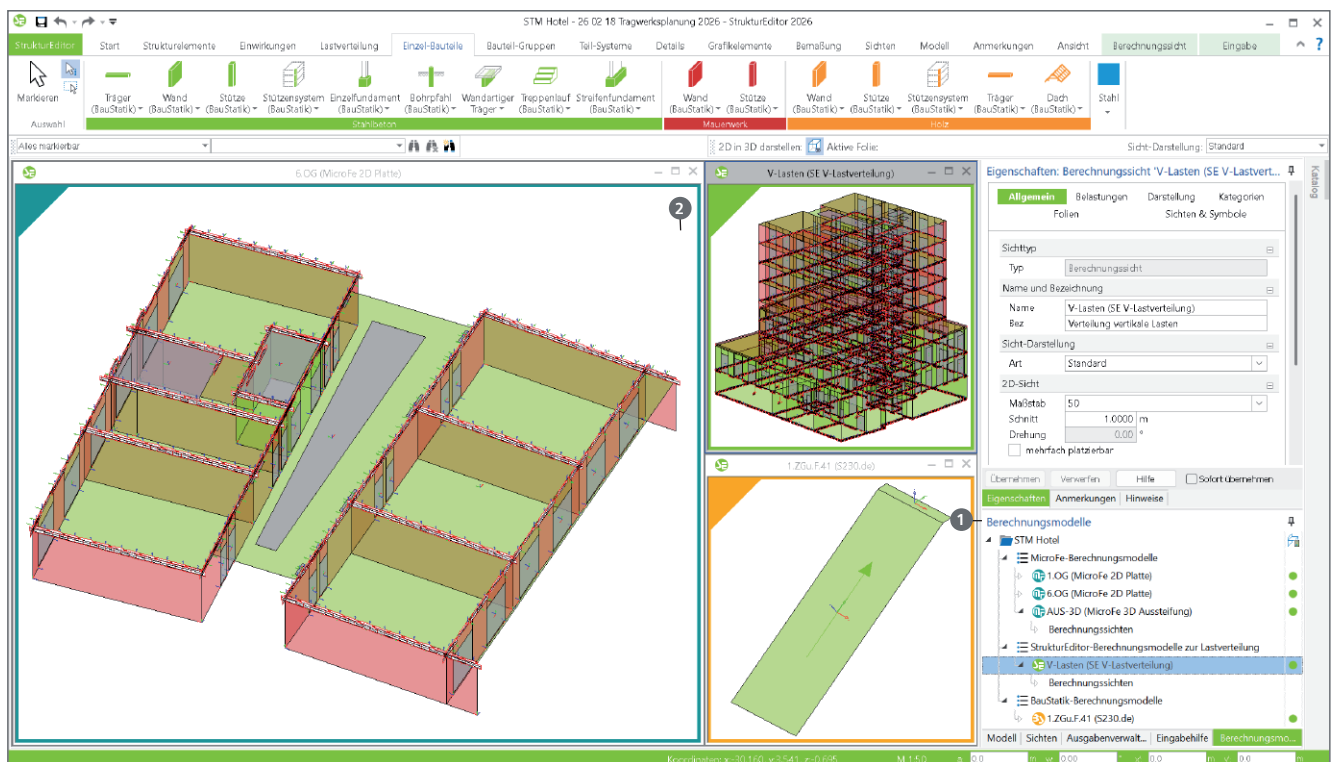


Bild 4. Berechnungsmodelle im StrukturEditor zur Vorbereitung der Bemessungsmodelle

Strukturmodell aus Architekturmodell

Für den Planungsprozess, in den frühen Leistungsphasen 1 und 2, nach HOAI, entsteht ein Architekturmodell als möglichst exaktes Modell des geplanten Bauvorhabens. Für die notwendigen statischen Analysen und Nachweise ist das Architekturmodell nur bedingt geeignet. Alle typischen etablierten Berechnungs- und Analyse-Verfahren basieren auf Systemlinien oder Systemachsen. Somit wird für die Tragwerksplanung ein anderes geometrisches Modell erforderlich, welches diese Systemlinien-Informationen ideal transportieren kann. Dies ist das Strukturmodell. Es stellt somit die Brücke zwischen Architektur und Tragwerksplanung dar.

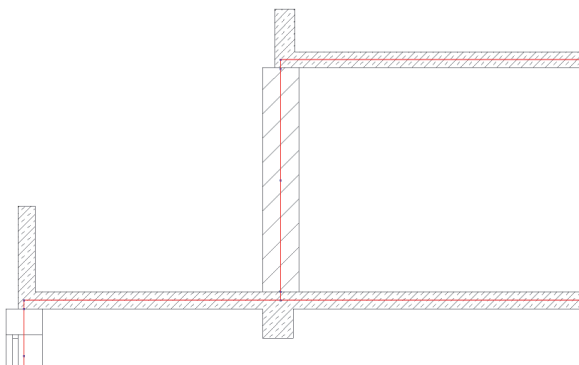


Bild 5. Architektur- und Strukturmodell

In Bild 5 wird gezeigt, wie das Strukturmodell mit einer reduzierten, für die Tragwerksplanung optimierten geometrischen Art und Weise, das Tragwerk repräsentiert. Hierbei stehen die jeweils zugehörigen Entsprechungen in Architektur- und Strukturmodell in dauerhafter Verbindung, um einen bidirektionalen Informationsaustausch zu gewährleisten.

Bemessungsmodelle aus Strukturmodell

Das Strukturmodell, wahlweise aus dem Architekturmodell in ViCAdo abgeleitet (Variante 1 oder 4) oder manuelle im StrukturEditor erzeugt (Variante 3 oder 5), umfasst das komplette Tragwerk. Dieses Modell wird zunächst um alle Belastungsdefinitionen erweitert. Nun ist das Strukturmodell bereit für statische Analysen und Nachweise.

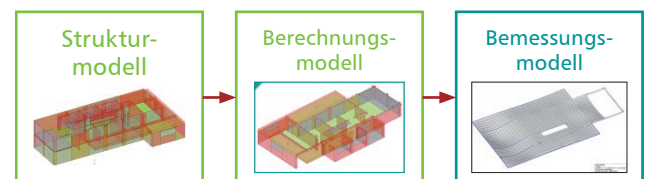


Bild 6. Weg von Struktur- bis Bemessungsmodell

Natürlich steht der Weg aus dem Strukturmodell in eine Berechnung und Nachweisführung am 3D-Gesamtmodell in MicroFe bereit. Für einige Tragwerke oder Strukturen ist dieser Weg auch erforderlich. In vielen Projekten entscheiden sich die Tragwerksplaner in der Praxis für das Prinzip der Positionsstatik. Damit sowohl das Arbeiten mit einem 3D-Modell als auch die positionsbezogene und bauteilorientierte Tragwerksplanung möglich wird, folgt vor der Bemessung eines Bauteiles die Vorbereitung in Form eines Berechnungsmodells im StrukturEditor, siehe Bild 6.

Vorbereitungen in Form von Berechnungsmodellen sind keine „Wegwerf-Informationen“. Sie werden im StrukturEditor verwaltet, siehe Bild 4, ①. Somit stehen die gewählten Teilmengen der Berechnungsmodelle (Bild 4, ②) dauerhaft zu Verfügung und können bearbeitet oder auch verändert und angepasst werden.

Einzelwertübernahme und Lastabtrag

Die Übernahme von Belastungen, in der Regel Lagerreaktionen als Belastungen für folgende Bauteile, gehört zu einen der wichtigsten und ältesten Verbindungen zwischen Bauteilnachweisen in der mb WorkSuite. Schon vor über 50 Jahren zeichnete die Lastweiterleitung die Positionsstatik mit der BauStatik besonders aus.

Seit vielen Jahren kennen und nutzen die Anwender der mb WorkSuite neben der klassischen Einzelwertübernahme auch den bauteilorientierten Lastabtrag sowie die Weiterleitung von kompletten Lastbildern in MicroFe und dem StrukturEditor.

In jedem Falle entsteht eine starke Verbindung zwischen Quelle und Ziel, die es dem Anwender ermöglicht, ohne Aufwand mit aktuellen Lastwerten, Berechnungen und Nachweisen zu arbeiten.

Bild 7. Lastabtrag in einer BauStatik-Position

Für den Lastabtrag zwischen zwei Positionen wird zusätzlich zum lastbringenden Bauteil auch ein Lager ausgewählt. Im Zusammenspiel mit dem Lastangriff in den lastempfangenden Bauteilen entsteht eine starke Verbindung, die Änderungen automatisch überführt.

Belastungen		Belastungen auf das System				
Streckenlasten in z-Richtung		Gleichlasten				
Feld	Komm.	a	s	Q _{li}	Q _{re}	
		[m]	[m]	[kN/m]	[kN/m]	
Einw. Gk	1	Eigengew	0.00	19.99	0.27	
	(a) 1		0.00	19.99	4.14	
Einw. Qk.S.A	(a) 1		0.00	19.99	4.28	
Einw. Qk.S.B	(a) 1		0.00	19.99	4.28	
Einw. Qk.S.C	(a) 1		0.00	19.99	2.14	
Einw. Qk.W.000	(a) 1		0.00	19.99	-1.73	
Einw. Qk.W.090	(a) 1		0.00	19.99	-4.33	
Einw. Qk.W.180	(a) 1		0.00	19.99	0.21	
Einw. Qk.W.270	(a) 1		0.00	19.99	-1.79	
(a) aus Pos. '01', Lager 'D' (Seite 10)						

Bild 8. Dokumentation des Lastabtrages

Auch bei der Dokumentation profitiert der Tragwerksplaner durch die Übernahmen. Automatisch entsteht eine klare, gut nachvollziehbare Dokumentation (Bild 8).

Die Bilder 7 und 8 zeigen den Lastabtrag zwischen zwei BauStatik-Positionen. Dieses Konzept, von der Eingabe bis zur Dokumentation, zieht sich konsequent durch alle Anwendungen der mb WorkSuite.

Skizzen zwischen BauStatik und ViCADO

Statische Berechnungen und Nachweise profitieren von Skizzen und Zeichnungen. Denn in vielen Fällen klärt eine Skizze mehr als viele Worte. Und wenn Skizzen bereits vorhanden sind, können diese zwischen BauStatik-Positionen und ViCADO-Modellen ausgetauscht werden.

BauStatik-Skizzen in ViCADO

Jedes BauStatik-Modul erzeugt Skizzen, um den Leser der Statik Berechnungen und Nachweise zu erläutern. Diese werden für die Verwendung in ViCADO angeboten und können sehr einfach in ViCADO, in Sichten und Plänen, verwendet werden.

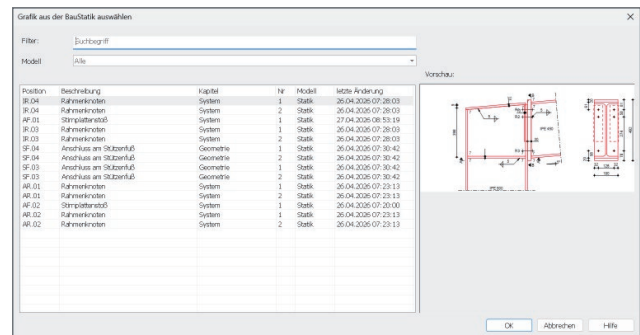


Bild 9. Auswahl einer BauStatik-Grafik

Alle Bilder aus den BauStatik-Positionen in einem Projekt liegen ViCADO zur Verwendung bereit. Über einen speziellen Dialog (Bild 9) werden alle Bilder angeboten.

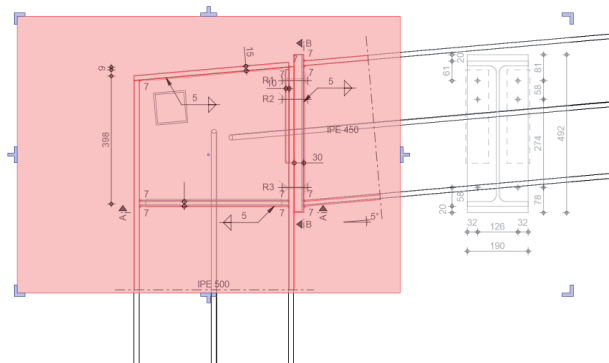


Bild 10. BauStatik-Bild in ViCADO-Sicht

Nach der Auswahl eines Bildes folgt die Platzierung in ViCADO. Die Bilder werden immer maßstäblich eingefügt und können bearbeitet und angepasst werden, wie in Bild 10 erkennbar.

Wie bei den Lastwerten bietet die mb WorkSuite hier eine automatische Korrekturverfolgung, die ein immer aktuelles BauStatik-Bild in ViCADO ermöglicht.

Mit der automatischen Korrekturverfolgung wird sichergestellt, dass eine Veränderung im Lastabtrag zu einer Neuberechnung und Aktualisierung aller folgenden Positionen und Modellen führt. In einem BauStatik-Modell erfolgt die Berechnung automatisiert. Für modellübergreifende Neuberechnungen steht der Berechnungsmanager im Projekt-Manager bereit.

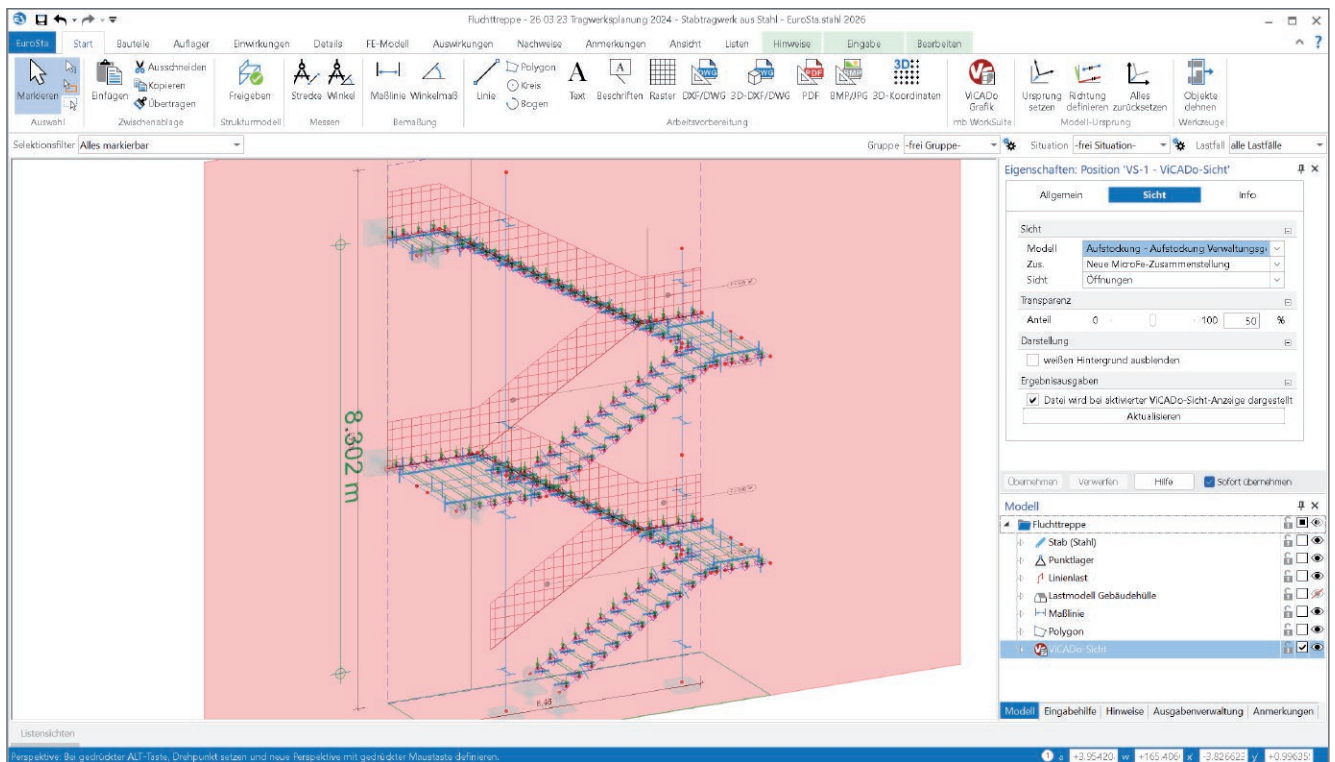


Bild 11. ViCADO-Sicht als Hinterlegung in EuroSta.stahl-Modell

Skizzen zwischen MicroFe und ViCADO

Für Anwendungen wie MicroFe oder EuroSta, mit einer grafischen Modellierung, stellen Eingabehilfen eine wertvolle Erleichterung dar. Diese Informationen können bei der Modellierung helfen oder technische Sachverhalte erläutern und unterstützen. In Bild 11 wird eine in ViCADO erzeugte Sicht verwendet, die den Lasteinflussbereich eines Treppengeländers zeigt.

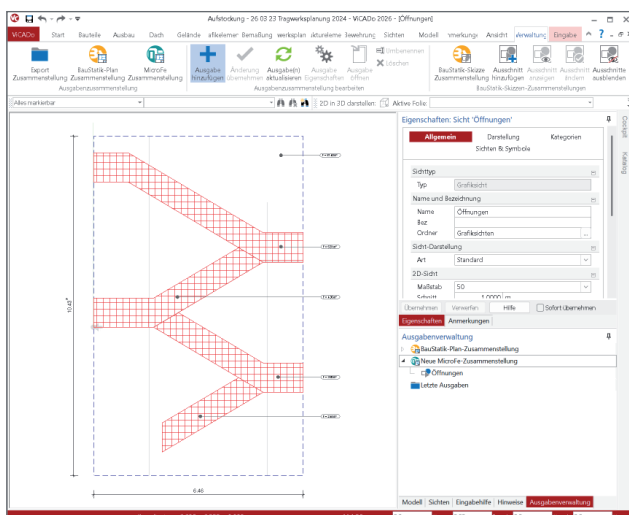


Bild 12. Sicht in ViCADO vorbereitet

Sichten, die für die Verwendung in MicroFe erstellt werden, sind in der Ausgabenverwaltung in einer MicroFe-Zusammenstellung zu verwalten (Bild 12). Anschließend stehen diese Sichten allen EuroSta- und MicroFe-Modellen zur Auswahl bereit.

Wurde aus dem ViCADO-Modell bereits das Strukturmodell abgeleitet, aus welchem das MicroFe-Bemessungsmodell erzeugt wurde, findet die ViCADO-Sicht automatisch die richtige Lage im MicroFe-Modell. Wichtig ist hierbei die Eingabeoption „Automatisch im Sicht-Ursprung“ zu verwenden, siehe Bild 13.

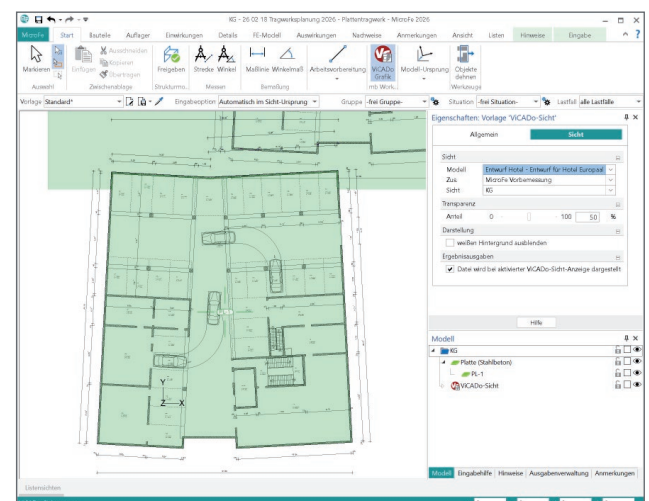


Bild 13. Platzierung der ViCADO-Sicht in MicroFe

Über die Eigenschaften der hinterlegten ViCADO-Sicht in MicroFe, siehe Bild 11, kann mit einem Klick, jederzeit eine Aktualisierung der Sicht erreicht werden. Die hinterlegte Geometrie steht zum Fangen und somit für die Eingabe weiterer Informationen und Positionen zur Verfügung. Zusätzlich ist eine ViCADO-Sicht ideal geeignet, um ein MicroFe- oder EuroSta-Modell grafisch und optisch auszugestalten.

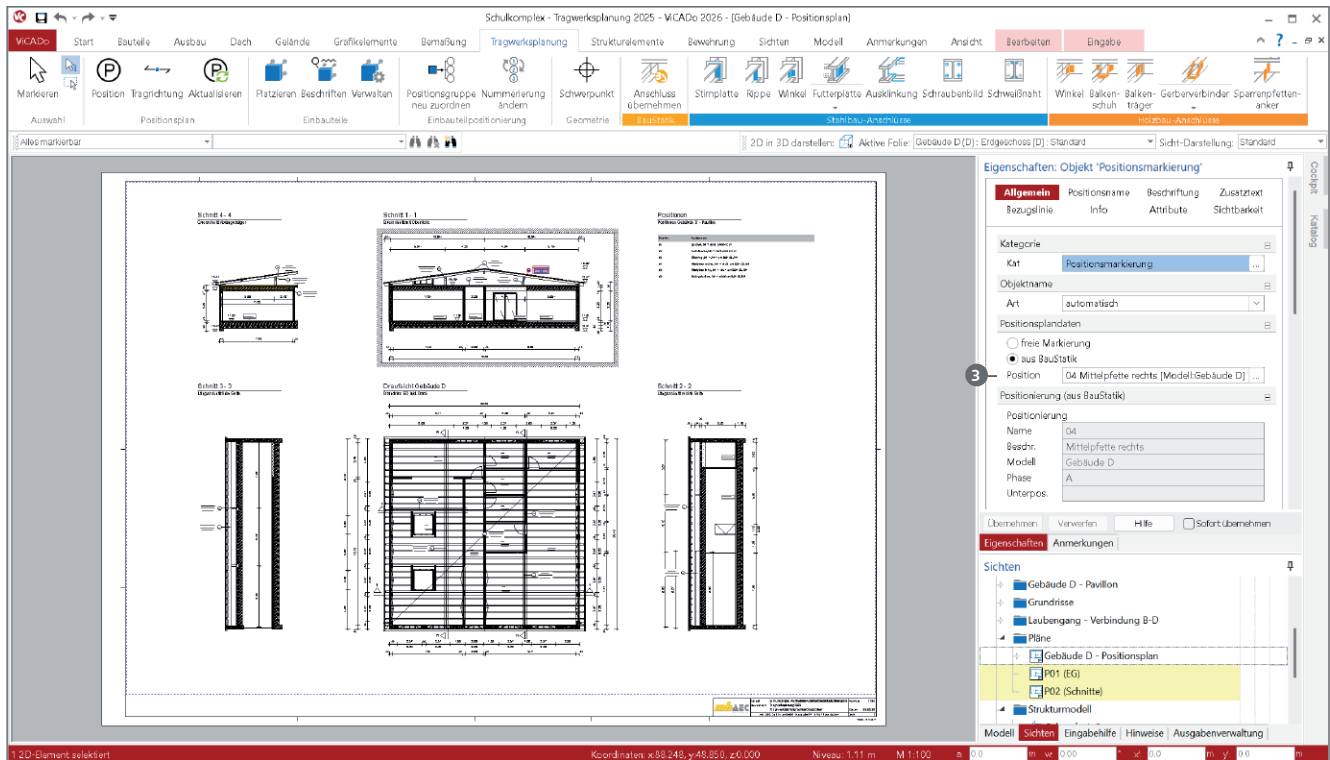


Bild 14. Positionsplan in ViCADO mit Positionsplandaten aus der BauStatik

Der Austausch von grafischen Informationen steht auch aus MicroFe für ViCADO bereit. Auf diesem Weg können z.B. Ergebnisse der Bemessung auf dem Bewehrungsplan abgelegt werden.

Positionsplan für BauStatik in ViCADO

Der Positionsplan ist ein wichtiger Bestandteil eines Statik-Dokumentes. Der Tragwerksplaner zeigt hier grafisch, im Kontext des Bauwerks, die maßgebenden und behandelten Nachweise im Statik Dokument. In der Regel zeichnet der Tragwerksplaner die in der Statik behandelten Positionen, mit einer Positionsnummer in einen Plan, der den Genehmigungsplänen ähnelt, ein (Bild 14).

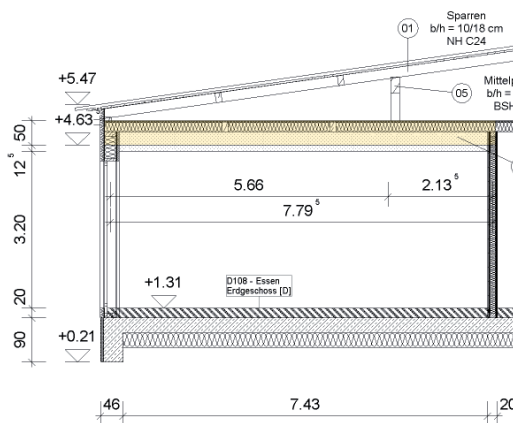


Bild 15. Darstellung Schnitt aus Positionsplan

Zusätzlich zu den geometrischen Informationen wie Spannweiten und Abmessungen werden auch wesentliche Bemessungsinformationen wie Querschnitt oder Festigkeitsklasse

aufgeführt. Genau hier bietet das Zusammenspiel zwischen BauStatik und ViCADO den großen Mehrwert im Austausch der sogenannten Positionsplandaten. Automatisch werden Positionsnummer, Querschnitt und Material ausgetauscht und synchronisiert (Bild 15). Ebenso in Bild 14 ist in den Eigenschaften der Positionsmarkierung die Verbindung zur BauStatik-Position erkennbar 3.

Hilfreich für die Positionsplanerstellung mit ViCADO in der modellorientierten Tragwerksplanung ist die Situation, wenn in ViCADO sowohl das Architekturmodell als auch das Strukturmodell vorliegt. Dies kann, zusätzlich zu den Positionsplandaten sehr hilfreich und vereinfachend sein.

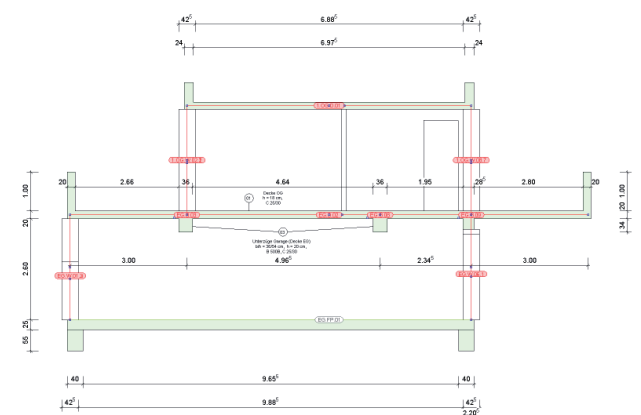
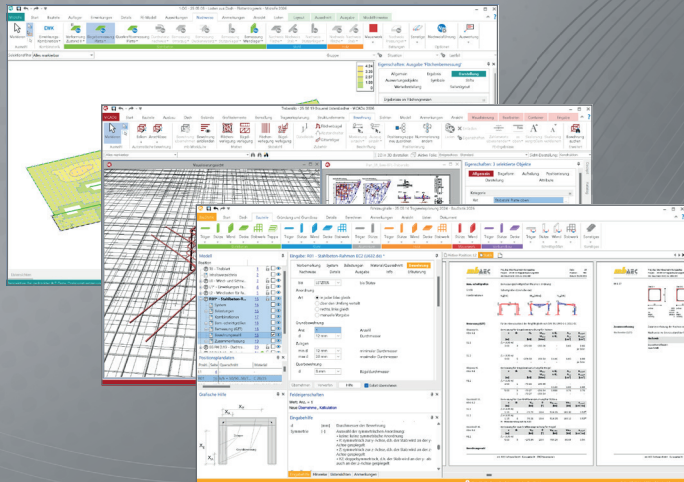


Bild 16. Darstellung von Architektur- und Strukturmodell

Bild 16 zeigt die gleichzeitige Darstellung des Architekturmodells und des Strukturmodells. Somit können z.B. sehr einfach Bauteilabmessungen und statische Stützweisen parallel dargestellt werden.

mb WorkSuite 2026

Ing⁺ – Komplettpakete aus Statik, FEM und CAD



Die mb WorkSuite beinhaltet eine Fülle aufeinander abgestimmter Programme für Architekten und Ingenieure aus dem gesamten AEC-Bereich: Architecture. Engineering. Construction.

Mit Ing⁺ stehen drei Standardpakete zur Auswahl, die mit einem intelligenten Mix aus BauStatik, MicroFe und ViCADO eine Grundausstattung für Tragwerksplaner bilden. Von der Positionsstatik, den FE-Berechnungen, den Positions-, Schal- und Bewehrungsplänen bis hin zu den zugehörigen Dokumenten kann alles mit Ing⁺ bearbeitet und verwaltet werden.

Ing⁺ – Komplettpakete aus Statik, FEM und CAD

Ing⁺ compact 2026

Das Einsteigerpaket

Das preisgünstige Einsteigerpaket beinhaltet alle notwendigen Komponenten für den Ingenieurbau in kleineren und mittleren Ingenieurbüros.

- ProjektManager – zentrale Projektverwaltung aller mb WorkSuite-Applikationen
- über 20 BauStatik-Module
- „M100.de MicroFe 2D Platte – Stahlbeton-Plattensysteme“ zur Berechnung und Bemessung von Decken- und Bodenplatten

1.499,- EUR
statt 1.999,- EUR

Ing⁺ classic 2026

Das klassische Ing⁺-Paket

Das klassische Ing⁺-Paket enthält weitere BauStatik-Module und ViCADO.ing zur CAD-Bearbeitung:

- ProjektManager – zentrale Projektverwaltung aller mb WorkSuite-Applikationen
- über 50 BauStatik-Module
- „M100.de MicroFe 2D Platte – Stahlbeton-Plattensysteme“ zur Berechnung und Bemessung von Decken- und Bodenplatten
- ViCADO.ing – 3D-CAD für die Tragwerksplanung

6.499,- EUR
statt 7.999,- EUR

Ing⁺ comfort 2026

Das Rundum-Sorglos-Paket

Das Rundum-Sorglos-Paket umfasst alle Möglichkeiten des Komplettsystems Ing⁺:

- ProjektManager – zentrale Projektverwaltung aller mb WorkSuite-Applikationen
- über 80 BauStatik-Module
- MicroFe comfort – Berechnung und Bemessung von ebenen und räumlichen Stab- und Flächentragwerken
- ViCADO.ing – 3D-CAD für die Tragwerksplanung

8.999,- EUR
statt 10.999,- EUR

Detaillierte Paketbeschreibungen auf www.mbaec.de.

© mb AEC Software GmbH. Alle Preise zzgl. Versandkosten und ges. MwSt.
Für Einzelplatzlizenz Hardlock je Arbeitsplatz erforderlich (95,- EUR). Folgekosten/Netzwerkbedingungen auf Anfrage.
Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Änderungen & Irrtümer vorbehalten | Stand: Juli 2026
Betriebssysteme: Windows 11 (24H2), Windows Server 2025 mit Windows Terminalserver
Ausführliche Informationen auf www.mbaec.de/service/systemvoraussetzungen

Aktion!

Sonderpreise gültig bis 15.10.2026

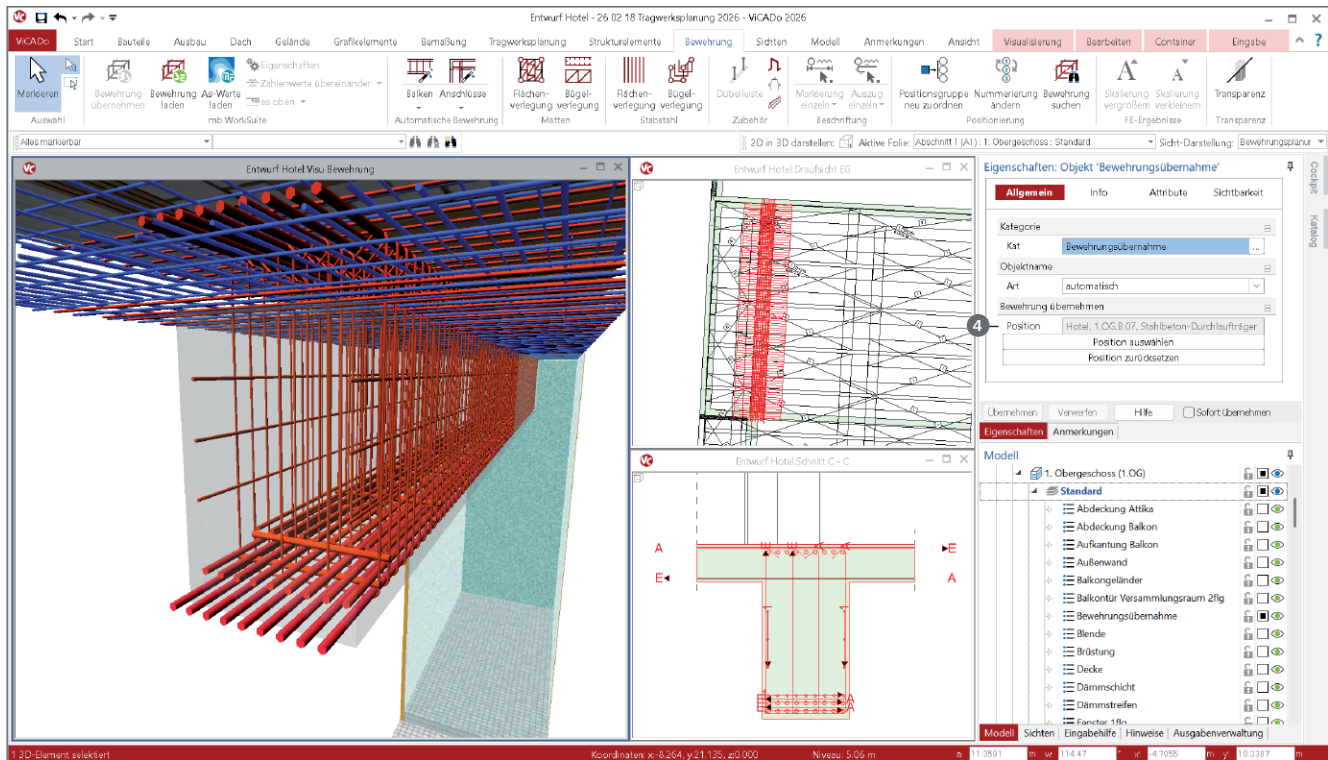


Bild 17. Bewehrung eines Unterzugs im ViCADO-Modell

Bewehrung aus BauStatik in ViCADO

In Abhängigkeit vom Umfang der Beauftragung für ein Bauvorhaben erstellt der Tragwerksplaner auch Ausführungs- und Bewehrungspläne. Für die Bewehrungsplanung werden die erforderlichen Bemessungen sowie die Bewehrungsführungen für Bauteile und Anschlussdetails mithilfe optimierter Module der BauStatik erzeugt.

Diese Ergebnisse und Bewehrungsführungen lassen sich direkt aus den Positionen in eine Planung mit ViCADO überführen. An dieser Stelle bietet die Übernahme der bemessenen Verlegungen aus der BauStatik in das ViCADO-Modell einen deutlichen Mehrwert: Das aufwendige Suchen und Blättern in der Statik entfällt und die passende Nachweisführung ist sofort verfügbar.

Im Idealfall wird die Bewehrung direkt an der korrekten Stelle im ViCADO-Modell eingefügt. Bild 17 zeigt beispielhaft die Bewehrung eines Unterzugs, die in der BauStatik-Position „1.OG.B.07“ bemessen wurde. Auch in den Eigenschaften ist die Verknüpfung zur Statik-Position (Bild 17, Detail 4) eindeutig erkennbar.

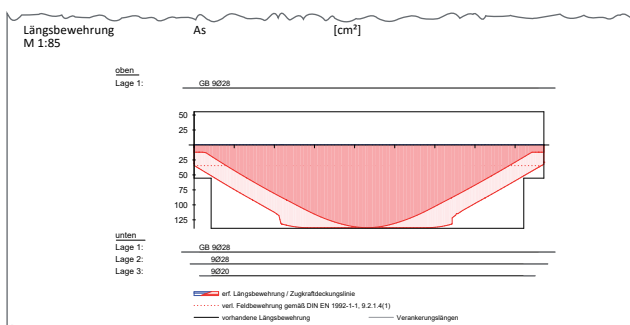


Bild 18. Bewehrungswahl Unterzug in der BauStatik

Bewehrung aus MicroFe in ViCADO

Vergleichbar zur Übernahme aus der BauStatik kann ebenso einfach die manuell gewählte Bewehrung aus einem MicroFe-Modell in die Bewehrungsplanung mit ViCADO übernommen werden. Auch gilt, wurde das MicroFe Bemessungsmodell aus dem Strukturmodell und somit auch aus ViCADO abgeleitet, erfolgt eine automatisierte Platzierung direkt im passenden Bauteil. Eine manuelle Platzierung im Modell ist jederzeit möglich. Die ist besonders interessant, wenn z.B. eine Decke bemessen wurde, die weitere Decken repräsentiert.

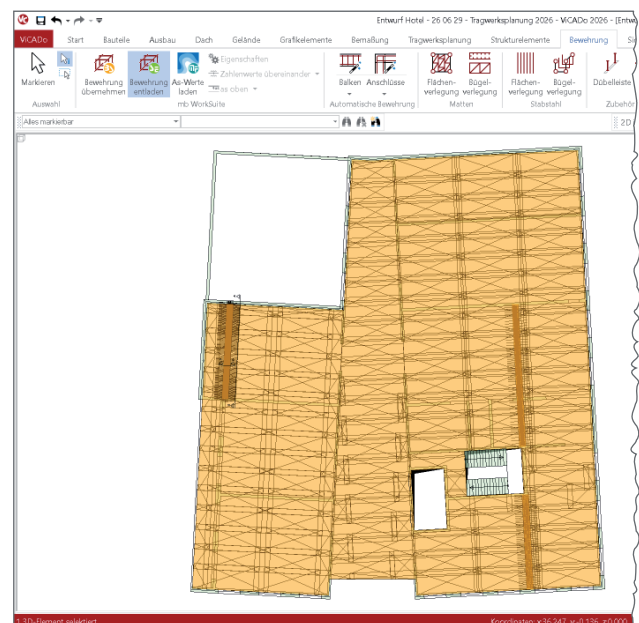


Bild 19. Eingblendete Bewehrung aus MicroFe im ViCADO-Modell



Für den Stahlbau und den Holzbau werden, zusätzlich zu den Bauteilnachweisen, spezielle Anschlussbauteile und Anschlussnachweise erforderlich. Die mb WorkSuite bietet hier ebenfalls eine starke Verbindung, die die Überführung von Ergebnissen aus der BauStatik in das ViCADO-Modell ermöglicht.

Für den Stahlbau umfasst die Übergabe von Anschlusspunkten Bauteile wie Rippen, Stirnplatten oder Steifen. Zusätzlich werden dimensionierte Schrauben- und Schweißnahtverbindungen in das ViCADO-Modell übertragen, siehe Bilder 20 und 21.



Im Bereich des Holzbaus erfasst die Übergabe die Stahlblechformteile sowie die erforderlichen Schrauben- oder Nagelverbindungsmittel, siehe Bild 22.

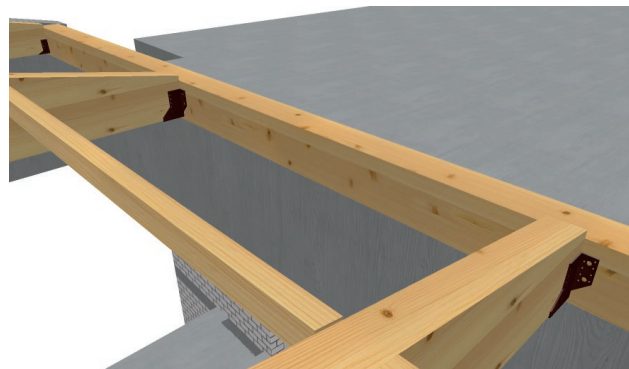


Bild 22. Holz-Anschlüsse mit Balkenschuhen

Mit der durchgängigen Bearbeitung in der mb WorkSuite entfallen somit Suchen und Blättern in den statischen Nachweiseführungen. Ergebnisse werden in einer hohen Qualität zwischen den Anwendungen ausgetauscht und weitergeführt.

Anmerkungen für Kommunikation

Die durchgängige und modellbasierte Bearbeitung führt dazu, dass in jedem Modell eines mb WorkSuite-Projektes für jedes Bauteil und jede Position eine eindeutige Beziehung zur zentralen Geometrie im Strukturmodell besteht. Die eindeutige Basis ermöglicht eine bauteilorientierte Kommunikation im Projekt.

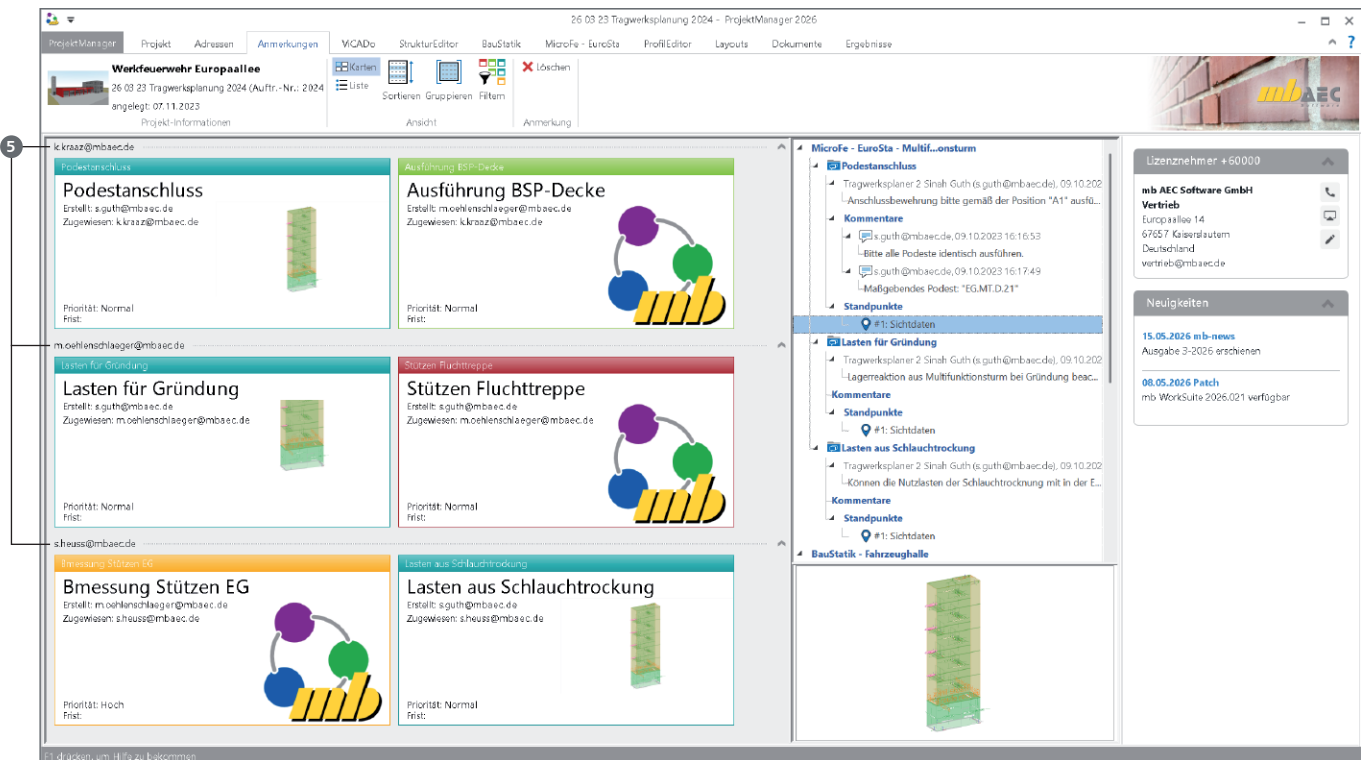


Bild 23. Gesammelte und gruppierte Anzeige aller Anmerkungen im ProjektManager

In jeder Anwendung können Anmerkungen eingetragen und einem Kollegen zur Bearbeitung zugewiesen werden, siehe Bild 24. Sowohl je Modell als auch zentral über den ProjektManager, können alle Anmerkungen eingesehen werden. Wesentlicher Vorteil der Einsicht in die Anmerkungen über den ProjektManager ist die Übersicht sowie die Sortier-Optionen. Es können alle Anmerkungen z.B. nach Bearbeiter sortiert (Bild 23, 5) und abgearbeitet werden. Direkt über die Anmerkung kann der Einstieg in das entsprechende Modell erreicht werden.

Fazit

Jede einzelne Anwendung der mb WorkSuite bietet zahlreiche hilfreiche und effiziente Funktionen und Werkzeuge. Im Zusammenspiel eröffnen sich darüber hinaus für Tragwerksplaner besondere Vorteile: wiederholte Modell- oder Bauteileingaben werden vermieden, die Erstellung wird deutlich vereinfacht, und Grafiken, Zeichnungen sowie Pläne lassen sich schnell austauschen und teilen. Auch die Übernahme von Ergebnissen, beispielsweise in Form von Bemessungen, erfolgt nahtlos.

Viele Anwender von BauStatik und MicroFe steigern mit ViCADO und dem StrukturEditor ihre Leistungsfähigkeit und Produktivität spürbar.

Dipl.-Ing. (FH) Markus Öhlenschläger
mb AEC Software GmbH
mb-news@mbaec.de

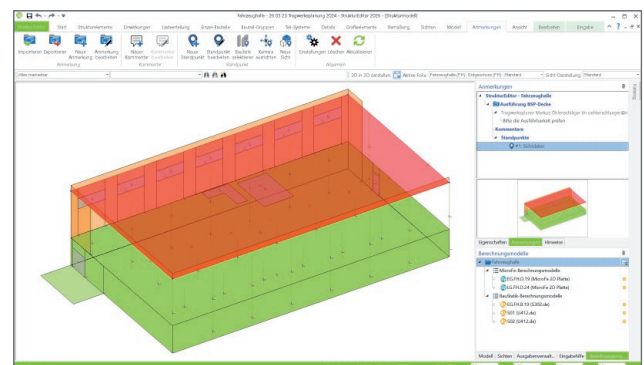


Bild 24. Anmerkungen in den Anwendungen

Preise und Angebote

ProjektManager

Zentrale Projektverwaltung in der mb WorkSuite

Weitere Informationen unter

<https://www.mbaec.de/produkte/projektmanager>

E001.de StrukturEditor

Grundlagen des Strukturmodells

Weitere Informationen unter

<https://www.mbaec.de/produkte/struktureditor>

ViCADO

Grundlagen des Architekturmodells

Weitere Informationen unter

www.mbaec.de/produkte/vicado

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Alle Preise zzgl. Versandkosten und MwSt. – Hardlock für Einzelplatzlizenz je Arbeitsplatz erforderlich (95,- EUR). Folgekosten/Netzwerkbedingungen auf Anfrage. – Stand: Juli 2026

Betriebssysteme: Windows 11 (24H2), Windows Server 2025 mit Windows Terminalserver | Ausführliche Informationen auf www.mbaec.de/service/systemvoraussetzungen

Preisliste: www.mbaec.de